Z62 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Muschelkalk-Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		z-D05	
Flächenanteil		80–90 %	
Nutzung		vorherrschend Wald und Grünland, untergeordnet Acker	
Relief		schwach geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp		Pelosol und Braunerde-Pelosol, mittel tief bis tief entwickelt und stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial		tonreiche Fließerde (Basislage) aus Material des Unteren und Mittleren Muschelkalks, z. T. von geringmächtiger, lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) überlagert	
Bodenartenprofil		(Tu3–Lt2,Gr0–3)	<3 dm
		Tu2–Tl,Gr1–3	4–>10 dm
		Tu2–Tl,Gr4–5;^m	
Karbonatführung		meist unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit		mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer	
	Wald	mittel sauer bis stark sauer	
Bodenschätzung		TlIa2, LlIa2, LlIa3, TlIa3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, an konvexen Hängen und in gewölbten Scheitelbereichen, Pararendzina und Pelosol-Pararendzina; vereinzelt, in Hangmulden und auf Hangverflachungen, Kolluvium über Pelosol; selten, an ostexponierten Flachhängen, Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (Deck- über Mittellage) über tonreicher Muschelkalk-Fließerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–120 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–300 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf dem Dinkelberg südlich und östlich von Schopfheim sowie nordwestlich von Rheinfelden-Degerfelden

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau